

Neubau Stadtbibliothek Dornbirn

Projektbeschreibung

Das Gebäude der neuen Stadtbibliothek Dornbirn, aus vier verbundenen Parabeln frei geformt, ist als zweigeschossiger Pavillon im Park zwischen Schulgasse und Jahngasse neben der ehemaligen Stadtbücherei positioniert und kontrastiert durch seine Gestalt mit den unterschiedlichen rechteckigen Gebäuden der engeren und weiteren Umgebung. Die Traufhöhe des Neubaus befindet sich mit ca. 7,5m Höhe bzw. auf 444.80 m Meereshöhe auf der Höhe der Traufe des Anbaus des ehemaligen Büchereigebäudes. Das Niveau des Erdgeschosses liegt auf 437.30 m Meereshöhe und damit ca. 60 cm unter dem Sockel des Anbaus des Bestandes.

An den bestehenden „Trampelpfad“ zwischen Schulgasse und Jahngasse erinnernd, führt ein Weg durch das Gebäude. Von der Einmündung in die Jahngasse im Südwesten des Grundstücks zum Vorplatz der Volksschule im Nordosten überwindet der Weg einen Höhenunterschied von ca. 1 m von 437.00 Meereshöhe auf 438.00 Meereshöhe. Die Steigungen zum Gebäude betragen maximal 5% und sind somit behindertengerecht. Das Gebäude verfügt dementsprechend über zwei Eingänge mit deren jeweils überdachten Vorbereichen. Dieses allen Menschen offenstehende Gebäude wird dadurch so unhierarchisch wie architektonisch möglich mit der umgebenden Stadt verbunden. Der Eingang vom Vorplatz der Volksschule im Nordosten ist mit der externen Bücherrückgabe ausgestattet und hat über die Garderobe eine indirekte Anbindung zur Anlieferung des Verwaltungsbüros. Zudem verfügen beide Vorbereiche über in die metallische Wandverkleidung integrierte Informationsbildschirme. In der Mitte des Weges, nach Durchquerung der Windfänge bzw. der Garderobe, befindet sich ein zweigeschossiger, von oben natürlich belichteter Raum, das Foyer.

Räumliche Organisation

Vom Foyer aus werden sämtliche Bereiche des Gebäudes über zwei Freitreppen und einen behindertengerechten Aufzug erschlossen. Es dient dem täglichen Betrieb der Bibliothek und kann sowohl für Ausstellungen als auch für Veranstaltungen, wie Lesungen, mit 90 Bestuhlungsplätzen genutzt werden. Vom Foyer aus wird im Erdgeschoß der Informations- und Verbuchungsbereich, Büroräumlichkeiten des Personals, der Freiraum und die Kinderbücherei direkt erschlossen. Der Informations- und Verbuchungsbereich ist mit einer Informationstheke mit zwei Arbeitsplätzen ausgestattet.

Dahinter befinden sich Räumlichkeiten des Personals: Ein Besprechungsraum für 12 Personen, das Büro Pädagogik mit vier Arbeitsplätzen, das Büro Verwaltung mit vier Arbeitsplätzen und dem Anlieferungs- und Manipulationsbereich mit einem Arbeitsplatz und Zugang zum internen und zum externen Rückgabeautomaten. Des Weiteren befindet sich hier die Personalküche.

Über eine Freitreppe im Foyer gelangt man ins Obergeschoß des Gebäudes, welches um den Luftraum des Foyers herum offen angeordnet ist und den Freihand Regalbereich für Sachbücher und Belletristik mit einer Informationstheke, die Lounge, den Leseraum sowie das Büro Leitung und das Büro Verwaltung und Digitales beinhaltet.

Ebenfalls vom Foyer aus ist das Untergeschoß erschlossen. Es enthält in der Mitte, zwischen den beiden Gebäudekernen, einen weiteren Freihand Regalbereich für Sachbücher und Belletristik und in direkter Raumflucht davon die Spielothek. Des Weiteren sind über diesen zentralen Raum folgende Bereiche erschlossen: Jugendbücher, Gamingraum, Sanitäranlagen, Putzraum, Archiv Bibliothek, Lager, Stuhllager, Haustechnik und Elektrotechnik.

Bauweise

Das Tragwerk des Gebäudes wird aus Stahlbeton und Stahl-Beton Verbundstützen konstruiert. Die Rahmenwirkung der Kerne in Verbindung mit den Überzügen des Oberlichts des Foyers stabilisiert das Gebäude gegen Horizontalkräfte. Entlang der Fassade und punktuell entlang des Foyers sorgen Stahl-Beton Verbundstützen für die Abtragung der Vertikallasten in die Außenwände des Untergeschosses, dessen Geometrie größtenteils der Lage der äußeren Stützen folgt. Punktuell werden die Stützen von Wandscheiben getragen, welche teils im Erdgeschoß von der Geometrie des Untergeschoßes auskragen und teils den Außenwänden im Untergeschoß vorgelagert sind. Das Gebäude ruht auf der Bodenplatte des Untergeschoßes auf tragfähigem Boden.

Die zweischalige Fassade besteht an der Innenseite aus einem, das Gebäude umschließenden Kranz aus fächerartig angebrachten raumhohen Holz-Alu-Fenstern mit 3-fach Verglasung. In den Räumlichkeiten mit Arbeitsplätzen ergänzen schmale raumhohe geschlossene Lüftungsflügel die Verglasung. Transluzente Vorhänge entlang der Fenster wirken als Blendschutz und dienen zusätzlich der Raumakustik. An der Schwelle der Fensterrahmen wird die Zuluft über einen Belüftungsschlitz in die Räumlichkeiten eingebracht. Die äußere Fassade ist als fixer Sonnenschutz konzipiert, dessen Geometrie in Übereinstimmung mit der Nutzung des Gebäudes von Bücherwänden, Bücherregalen, Zeilen mit Lettern, Buchstaben und Zeichen hergeleitet ist. Die vertikalen und schräg stehenden Bausteine bestehen aus frostsicherer Baukeramik, welche an tragenden gebogenen und perforierten Metallplatten befestigt sind. Die äußere Fassade wird im Erdgeschoß von einem Ring aus thermisch getrennten Stahlbeton Kragplatten getragen und über Stahlstäbe punktuell von den Stahlbetonplatten der Decken gehalten. Die Wartung des Fassadenzwischenraums, Reinigung und Glastausch, erfolgt über ein umlaufendes schienengeführtes Fassadenkranbahnsystem (Tragprofil mit Laufkatze in Handbetrieb). Die Laibungen der überdachten Eingänge sowie die Fensterkästen im Obergeschoß werden aus beschichtetem Metall gefertigt.

Grünraumgestaltung

Das neue Bibliotheksgebäude liegt in einem kleinen Park. Umgeben von einfachen, begehbaren Grünflächen, bestehenden und neuen Großbäumen liest sich der Neubau als Teil der Villenstruktur mit deren Gärten in der unmittelbaren Umgebung.

Ein neues Wegenetz verbindet die beiden Gebäude und führt zwanglos durch den Park. Die Hauptverbindung aus der Stadtmitte Richtung Stadtpark führt durch das Gebäude und ermöglicht das Gebäude als öffentlichen Raum zu erleben.

Die Baumpflanzungen orientieren sich an den Bildern des Landschaftsgartens.

Im Park liegt ein neuer Spielbereich. Dieser ist in die Rasenflächen eingelegt und belebt den Park zusätzlich.